

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 15 MAY 2006

WIPO

PCT

|  |   |  |
|--|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts<br>IMH011WO  | <b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) |  |
| Internationales Aktenzeichen<br>PCT/EP2004/014151  | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)<br>13.12.2004   | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)<br>22.12.2003 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK<br>INV. A61F2/34 |   |  |
| Anmelder<br>PLUS ORTHOPEDICS AG.   |   |  |

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

|   |   |
|---|---|
| Datum der Einreichung des Antrags<br><br>09.07.2005   | Datum der Fertigstellung dieses Berichts<br><br>12.05.2006  |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde<br><br> Europäisches Patentamt<br>D-80298 München<br>Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d<br>Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter<br><br>Josten, S<br>Tel. +49 89 2399-2338  |

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
  - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
  - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
  - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
  - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung,      Seiten:
  - ☐ Ansprüche,      Nr.:
  - ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/014151

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-4<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-4<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-4<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:**

- D1: DE 44 28 290 A1 (KUBEIN-MEESENBURG, DIETMAR, PROF. DR., 37547 KREIENSEN, DE; THEUSNER,) 15. Februar 1996 (1996-02-15)
- D2: DE 43 35 931 A1 (CERASIV GMBH INNOVATIVES KERAMIK-ENGINEERING, 73207 PLOCHINGEN, DE) 27. April 1995 (1995-04-27)
- D3: EP-A-0 655 230 (CERASIV GMBH INNOVATIVES KERAMIK-ENGINEERING) 31. Mai 1995 (1995-05-31)
- D4: EP-A-0 694 294 (HERMANN, WERNER) 31. Januar 1996 (1996-01-31)

**2. Die D1 als nächstkommender Stand der Technik offenbart (siehe Figur 12) eine Gelenkpfanne für eine Hüftendoprothese mit einer in den Beckenknochen implantierbaren Pfannenschale 2 und einem Pfanneneinsatz 4 zur Lagerung des Gelenkkopfes, wobei der Pfanneneinsatz mit einer sphärischen Aussenfläche (siehe Spalte 8, Zeilen 5 und 6) in einem Aufnahmeraum der Pfannenschale sitzt, wobei die Aussenfläche des Pfanneneinsatzes die Innenfläche des Aufnahmeraumes in einer zur Rotationsachse des Aufnahmeraumes konzentrischen Berührungslinie berührt, und wobei die Innenfläche des Aufnahmeraumes sich in dem Bereich dieser Berührungslinie gegen den Pol des Aufnahmeraumes in der Weise verengt, dass der Krümmungsradius in diesem Bereich stets grösser ist als der Kugelradius der Aussenfläche des Pfanneneinsatzes.**

Der Gegenstand der vorliegenden Anmeldung unterscheidet sich von der Gelenkpfanne gemäss **D1** dadurch, dass der Pfanneneinsatz in dem Aufnahmeraum selbsthemmend klemmbar ist.

Die hierdurch zu lösende objektive Aufgabe ist darin zu sehen, eine einfache und frei ausrichtbare Verbindung zwischen Pfannenschale und Pfanneneinsatz zu schaffen.

Zwar sind konische Klemmverbindungen zum Sichern des Pfanneneinsatzes in der Pfannenschale gegen Verdrehen und Herausfallen beispielsweise aus der **D2** bekannt. Eine Kombination beider Druckschriften **D1** und **D2** wird jedoch nicht als naheliegend angesehen, da die **D2** aufgrund jeweils einer konischen Kontaktfläche an Pfannenschale und Pfanneneinsatz keine freie Ausrichtung, sondern nur eine fest vorgegebene relative Ausrichtung zwischen Pfannenschale und Pfanneneinsatz zulässt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 erfüllt somit die Erfordernisse der Artikel 33(2) PCT und 33(3) PCT.

3. Die Ansprüche 2 bis 4 betreffen besondere Ausgestaltungen der Gelenkpfanne gemäss Anspruch 1 und erfüllen somit ebenfalls die Erfordernisse der Artikel 33(2) PCT und 33(3) PCT.